



Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 298 35 35
www.fuw.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 33'714
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 229.28
Abo-Nr.: 1077237
Seite: 23
Fläche: 14'221 mm²

Spirella passt gut zu Cross

Beteiligungsgesellschaft sucht mittelständische Unternehmen

Die Mehrheitsbeteiligung am Badezimmerausstatter Spirella (vgl. «Finanz und Wirtschaft» vom Mittwoch) wirft ein Schlaglicht auf die Schweizer Beteiligungsgesellschaft Cross Equity Partners. Sie wird von ehemaligen 3i-Managern geführt und hat unter anderem die Unternehmen Goldbach Media Group und U-Blox an die Börse gebracht.

An der Spitze von Cross Equity Partners stehen Michael Petersen und Markus Reich. Sie definieren Cross Equity als führende schweizerische Beteiligungsgesellschaft: «Wir bieten privaten mittelständischen Unternehmen in der Schweiz und im deutschsprachigen Europa Kapital, industrielle Erfahrung und ein extensives Netzwerk», erklärt Petersen. Und Reich präzisiert: «Wir investieren in führende und profitable Unternehmen mit unternehmerischem Management in wachstumsstarken traditionellen Branchen wie Engineering, Maschinenbau, industrielle Produkte und Dienstleistungen.»

Der Leistungsausweis von Cross kann sich sehen lassen. So gingen neben U-Blox und Goldbach-Media-Gruppe bekannte Namen wie Pilatus oder SR Technics über ihr Pult. Nun ruhen neben Spirella grosse Hoffnungen auf dem Unterneh-

men Schwab Verkehrstechnik, das Puffer und Kuppelungen für Schienenfahrzeuge herstellt und damit bestens positioniert ist, von den geplanten grossen Investitionen in den öffentlichen Verkehr zu profitieren. Verkäuferin ist eine Familie, die weiterhin mit einer Minderheitsbeteiligung engagiert bleibt.

Was Spirella betrifft, so wurde eine Minderheitsbeteiligung vom bisherigen Management mit Ernst Kraft an der Spitze übernommen. Der Badezimmerausstatter erwirtschaftet mit über 180 Mitarbeitern und Tochtergesellschaften in Deutschland und Frankreich einen Umsatz von 70 Mio. Fr. Für Michael Petersen entspricht Spirella genau dem Anforderungsprofil, das an eine Gesellschaft in ihrem Portefeuille gestellt wird: «Spirella ist ein gut geführtes, profitables Mittelstandsunternehmen mit einer starken Marktstellung, einer klaren Wachstumsstrategie und motivierten Mitarbeitern.»

Im Verwaltungsrat von Spirella wird neu Rudolf Hadorn, CEO von Gurit, Einsitz nehmen. Als Exitstrategie schliessen Petersen und Reich für Spirella einen Börsengang nicht aus. Was Cross betrifft, dementieren sie allerdings entsprechende Marktgerüchte. **TW**